neu- und weiterentwickelter Erzeugnisse im Stammbetrieb und in anderen Kombinatsbetrieben dienen.
Die Parteileitung lenkt die aktive politische Arbeit in der Grundorganisation auf die weitere Steigerung des Entwicklungstempos des Rationalisierungsmittelbaus. Hängt davon doch entscheidend ab, wie sich die Leistungskraft des Stammbetriebes und des Kombinates jetzt und künftig entwickelt, in welchem Maße Wissenschaft und Technik produktionswirksam werden und sich die Arbeits- und Lebensbedingungen gestalten. Deshalb werden auch im Rationalisierungsmittelbau unseres bezirksgeleiteten Kombinates Gruppen für die Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik verstärkt eingesetzt, um neue Möglichkeiten für effektive Automatisierungslösungen zu finden. Dazu gehört, die erforderlichen Kader rechtzeitig zu qualifizieren. Ziel ist, das Niveau so zu entwickeln, daß auch die Software für Automatisierungslösungen aus dem eigenen Rationalisierungsmittelbau kommt.

Im Stammbetrieb Beispiele schaffen

Mit diesen anspruchsvollen Aufgaben sind die Anforderungen an die praktische Arbeit der Parteikollektive hochgesteckt. Um allen Genossen anschaulich zu zeigen, auf welchem Weg hohe Erneuerungsraten zu erreichen sind, werteten die Genossen in den APO und Parteigruppen die Erfahrungen aus, die mit dem Einsatz eines Jugendfoscherkollektivs zur Neuentwicklung eines Kohlebadeofens im Stammbetrieb gemacht wurden.
Was hat sich dabei bewährt?
Zunächst berieten die staatlichen Leiter die Anforderungen an dieses Erzeugnis bereits vor seiner Entwicklung eingehend mit dem Handel. Sie stellten sich damit auf den Standpunkt der Parteileitung: Wir brauchen solche Konsumgüter, die von der Bevölkerung gefragt sind, die einen hohen Gebrauchswert haben und von uns in bedarfsdeckender Menge mit sinkendem Aufwand produziert werden können. Nach Auswertung der Bedarfsansprüche erhielt das dazu gebildete Jugendforscherkollektiv klare wissenschaftlich-technische und ökonomische Vorgaben vom Kombinatsdirektor.
Die Parteileitung hat in regelmäßigen Kontrollberatungen, die gemeinsam mit den staatlichen Leitern durchgeführt wurden, auf die Unterstützung dieses Jugendforscherkollektivs durch wissenschaftliche Kader aus anderen Bereichen orientiert und angeregt, dem Kollktiv im Zusammenhang mit der territorialen Rationalisierung alle notwendige Hilfe zur Realisierung seines Auftrages zu geben. Wichtig war auch, daß das Partnerkombinat VEB Haushaltsgeräte Karl-Marx-Stadt wissenschaftliche Kapazitäten zur Verfügung stellte.
In vielen Gesprächen, die - angeregt durch die Parteileitung - von den Genossen im Kollektiv ausgingen, wurden sich die Kollektivmitglieder bewußt, daß sie einen wichtigen Beitrag für die Versorgung der Bevölkerung und für das ökonomische Ergebnis des Kombinates leisten. Unsere Erfahrungen zeigen: Wenn jeder weiß, was von seinem Einsatz abhängt, dann erwachsen Leistungswille und Bereitschaft, sich schwierigen Problemen zu stellen. Die Jugendlichen sind mit dieser Aufgabe reifer geworden, haben gelernt, Verantwortung zu tragen und nicht auf fertige Lösungen zu warten. Sie haben einen schöpferischen Arbeitsstil entwickelt. Die Verantwortung, die ihnen übertragen wurde, sahen sie als Ausdruck des Vertrauens in ihre Fähigkeiten und ihre Einsatzbereitschaft. Dieses Vertrauen wollten sie rechtfertigen. Zwei junge Kollegen aus dem Kollektiv baten um Aufnahme in die Partei, ein folgerichtiger Schritt in diesem Reifeprozeß.
Die allseitige Unterstützung des Kollektivs und die zielgerichtete ideologische Arbeit mit den Jugendlichen haben sich in beachtlichen ökonomischen Er- > gebnissen niedergeschlagen.

Leser %J f lO i c? fmmmßmmmegmmsamsmm

Die Fleischproduktion deutlich erhöht

Die Kommunisten der LPG (T) Drognitz hatten, ausgehend von den vertrauensvollen persönlichen Gesprächen, ihre Berichtswahlversammlung gründlich vorbereitet. So wie es in der Direktive des ZK zu den Parteiwahlen vorgegeben ist, hat die Berichtswahlversammlung besonders gewertet, wie die politische Arbeit der Parteiorganisation darauf gerichtet ist, den sozialistischen Wettbewerb zu einem ständigen Motor für die Stabilisierung und den weiteren Ausbau der Leistungen zu machen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand der LPG gelingt es uns jetzt zunehmend, die ökonomischen Prozesse politisch zu leiten.
Mit der Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages und des 12. Bauernkongresses gelingt es den Genossenschaftsbauern der LPG „Drognitzer Höhe" immer besser, alle qualitativen Wachstumsfaktoren zu nutzen und so die ökonomische Strategie erfolgreich zu verwirklichen. Die Tierproduktion der LPG wurde seit 1981 um 10 Prozent gesteigert und die Effektivität der Produktion beträchtlich erhöht. Die gewachsene ökonomische Stärke unserer LPG und unserer Kooperation insgesamt wirkte sich direkt auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung des Territoriums aus. Die gute Bilanz betrachten die Kommunisten unserer LPG als Verpflichtung für ihre zukünftige Arbeit. Im Kampfprogramm der Grundorganisation der SED wird deshalb auf die weitere Nutzung aller Produktionsreserven orientiert.
Unsere LPG produziert gegenwärtig 40 Prozent des Rindfleisches des Kreises. Ihrer daraus resultierenden versorgungspolitischen Verantwor-